



Trendshow '05

Wie die Mode Lust auf Schmuck und Uhren macht

Zum Jahresauftakt haben die Deutsche Schmuck und Uhren GmbH (DSU), das Schmuck Informations-Centrum (SIC) und Jewellery Relations Group (JRG) gemeinsam zum dritten Mal mit der Trendshow Stimmung für Schmuck und Uhren gemacht. Der glanzvolle Event fand am 18. Februar in Pforzheim im großen Foyer der Sparkasse Pforzheim Calw statt. Über 300 geladene Gäste freuten sich über eine Modenschau, die professionell die textilen Trends für Frühjahr/Sommer 2005 mit Schmuck und Uhren in Szene setzte. Die Veranstaltung machte auf dem Niveau großer Fashionshows Lust auf edle Preziosen. Die Presseresonanz war enorm, neben den Fernsehsendern RTL und n-tv waren Vertreter der Branchenpresse und die überregionalen und regionalen Publikumsmedien anwesend.

Für die Schmuck- und Uhrenbranche präsentieren sich unter anderem folgende Firmen und Marken auf dem Laufsteg: Aristo Watch, Bunz Collection, Burkhardt + Bischoff, CeDe Schmuckdesign, Deco Art by Bunz, Friedrich Stahl, Carl Engelkemper, J. Köhle, Elaine Ferrari Goldwaren, Nina Ricci, Eugen Schofer, Gellner, Guthmann + Wittnauer, Leo Wittwer und Bruno Mayer. Die

trendige Mode stellte der hippe Hersteller Orwell, dessen neue Kollektionen in Fashionmagazinen fulminanten Anklang finden. Das Geschehen auf dem Catwalk gestaltete die Choreographin Sabine Späth, die für den gelungenen Event rauschenden Beifall bekam.

Die Veranstaltung wurde eine Woche später auf der Inhorgenta Europe in München im Rahmen einer Get-together-Party wiederholt.

Nach der Trendshow gab es eine besondere Überraschung: Exklusiv stellte der Stuttgarter Juwelier Michael Leicht, Center-Manager des Industriehauses, das Model Elena B. als Gesicht der Schmuckwelten Pforzheim vor. Die blonde Schönheit soll künftig als Botschafterin der Goldstadt Pforzheim und der Schmuckwelten Gäste aus aller Welt in ihren Bann ziehen. Sparkassen-Chef Wolfgang Daum präsentierte in einer Multimediaschau die Elemente der Schmuckwelten, die am 17. Juni 2005 ihre Pforten öffnen sollen. Auf 3500 m² können Besucher künftig Entstehungsgeschichte und Verarbeitung von Rohstoffen wie Edelsteine oder Gold oder die Historie der Schmuck- und Uhrenherstellung bis hin zum modernen Schmuckdesign in einem einzigartigen Ausstellungskonzept mit allen Sinnen erfahren.

